

## Manuelle Therapie, AOMT

### Kursverlauf

#### **Kurs „Untere Extremität (UEX)“**

Es werden die theoretischen Grundlagen der Manuellen Therapie und klinisch relevante Aspekte der Anatomie und Biomechanik, sowie der Neuroanatomie und -physiologie vermittelt. Praktisch werden die Untersuchung und Behandlung der Hüft-, Knie-, Sprung- sowie Fußgelenke erlernt. Schwerpunkt ist das Spüren der translatorischen Bewegungen und das Erlernen einer Systematik für die Befunderhebung sowie die angemessene Dosierung der Behandlung.

#### **Kurs „Untere Wirbelsäule (UWS)“**

In der Theorie werden die Anatomie, Biomechanik sowie neurophysiologische Aspekte der LBH-Region unterrichtet. Praktisch werden die Untersuchung und Behandlung der Lendenwirbelsäule und des Iliosakralgelenkes erlernt sowie die Untersuchung der Brustwirbelsäule. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der zielgerichteten Auswahl der Techniken. Es werden die aktuellen Leitlinien für die Behandlung von Low Back Pain vorgestellt.

#### **Kurs „Obere Extremität (OEX)“**

Es werden klinisch relevante Aspekte der Anatomie und Biomechanik, sowie der Neurophysiologie für das Verständnis von Funktion und Störungen an der oberen Extremität vermittelt. Praktisch werden die Untersuchung und Behandlung der Schulter, des Schultergürtels, des Ellenbogen, sowie der Hand- und Fingergelenke erlernt. Aus der Krankheitslehre werden besonders die anatomische Grundlagen und die Symptome der Engpaßsyndrome besprochen.

#### **Kurs „Obere Wirbelsäule (OWS)“**

In der Theorie werden die Anatomie, Biomechanik sowie neurophysiologische Aspekte der Kopf- und Nackenregion unterrichtet. Praktisch wird die Behandlung der Brustwirbelsäule sowie die Untersuchung und Behandlung der Rippengelenke und der Halswirbelsäule erlernt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Vermittlung der Sicherheitstests. Es werden die Risikofaktoren, Mechanismen und die therapeutischen Konsequenzen der Chronifizierung besprochen.

#### **Kurs „Grundlagen (BAS)“**

Im Basiskurs werden die Grundlagen für das Verständnis von Funktionen, Dysfunktionen und Schmerzen am Bewegungsapparat gelegt. So werden relevante Aspekte der Histologie und Physiologie des Bindegewebes sowie die Neurophysiologie und -pathophysiologie besprochen. Ferner findet ein Röntgenkurs statt. Hier werden die bildgebenden Verfahren sowie normale und krankhafte Befunde demonstriert und seminaristisch erarbeitet.

## **Kurs „Rehabilitation (REHA)“**

Es werden die Grundlagen der Medizinischen Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Formen von Kraft und Ausdauer vermittelt. Praktisch wird für alle Körperregionen die Beurteilung der Stabilität und ein relevantes Repertoire von stabilisierenden und kräftigenden Übungen mit und ohne Gerät systematisch erlernt. Hinzu kommen Übungen zur Automobilisation und -stabilisation.

## **Kurs „Refresher (REF)“**

Der Kurs dient zur Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung. Es werden für die praktische Prüfung relevante Aspekte wiederholt und unter korrigierender Aufsicht geübt. Parallel zum Refresher-Kurs wird die schriftliche Prüfung abgelegt (am Ende des ersten Kurstages). Zu den theoretischen Grundlagen können offene Frage geklärt werden. Die Prüfer wiederholen wichtige Prinzipien und die zugrundeliegende Systematik

## **Kurs „Prüfung (ZERT)“**

Voraussetzung für die Zulassung ist die Einreichung eines Fallberichtes aus der eigenen Praxis. Die schriftliche Prüfung besteht aus 50 Multiple-Choice-Fragen. Der Inhalt ergibt sich aus der Kursreihe sowie der kursbegleitenden Literatur. Nach bestandener Klausur erfolgt die praktische Prüfung. Hier wird an einem gesunden Kollegen ein Ausschnitt der Untersuchung und Behandlung jeweils eines Extremitätengelenkes und Wirbelsäulenabschnittes demonstriert.

## **Kursreihenfolge**

Die Kursreihe beginnt mit dem Kurs UEX. Danach wird in der Regel der Kurs UWS, dann OEX und schließlich OWS belegt. Alternativ kann auch die Reihenfolge UEX, OEX, UWS, OWS gewählt werden. Für die Teilnahme am REHA-Kurs ist die Belegung der beiden Wirbelsäulenkurse Voraussetzung. Der Basiskurs kann zu eine beliebigen Zeitpunkt belegt werden, der Refresher-Kurs ist nicht obligatorisch. Zwischen den Kursen müssen 3 Monate liegen.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

Ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Physiotherapeut oder ein gleichwertiger ausländischer Bildungsabschluss.

## **Rahmenbedingungen**

Die Weiterbildung Manuelle Therapie wird gemäß den Richtlinien der Spitzenverbände der Krankenkassen gemäß §124 SGB V ausgerichtet. Sie muss aus mindestens 6 Kursteile bestehen.

Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Prüfung kann nach mindestens 2 Jahren und 260 Ausbildungsstunden abgelegt werden.

## Curriculum:

Die Inhalte richten sich nach dem Curriculum der Richtlinien der Spitzenverbände der Krankenkassen und können auf der Homepage der IKK ([www.ikk.de/Leistungserbringer](http://www.ikk.de/Leistungserbringer)) heruntergeladen werden

Frans van den Berg arbeitete zunächst in eigener Praxis in Gouda (NL), danach in eigener Praxis in Mainz und seit Juli 2006 in Zell am Moos (A). Er lehrt seit 1981 Manuelle Therapie. Zusammen mit Freddy Kaltenborn baute er die Kurse des Kaltenborn-Evjenth-Konzeptes in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungszentrum (DFZ) in Mainz auf. Er integrierte unter anderem die Konzepte seiner Lehrer James Cyriax, David Lamb und Mariano Rocabado in das Lehrangebot. Er nimmt umfangreiche Lehraufgaben im Rahmen der Weiterbildung und der universitären Ausbildung im In- und Ausland wahr. Mit seiner Lehrbuchreihe „Angewandte Physiologie“ hat er dazu beigetragen die praktische Tätigkeit von Physiotherapeuten theoretisch zu untermauern.

## Referenten

**Frans van den Berg**, BSc, PT-OMT, Fachlehrer für Manuelle Therapie und Lehrteam